

# **Krebswucherungen bei einer Ricke**

*Von Revierförster Walter Schießer*

Anfang September wurde in der Nähe von Bad Kissingen eine nichtführende Rehgeiß von drei bis vier Jahren erlegt. Am linken oberen Augenlid war eine Geschwulst angewachsen, die dem stehenden Reh etwa 30 cm herabhing und es beim Äsen behinderte. Schüttelte die Geiß mit dem Haupt, so flog die Geschwulst über den Schädel und bedeckte die andere Kopfhälfte. Der Durchmesser der Geschwulst betrug etwa 15 cm am keulenförmig verdickten unteren Ende. Unten war die Geschwulst wohl durch Astwerk aufgerissen und voller Fliegenlarven. Nach der Erlegung des Stückes zog sich die Geschwulst mehr und mehr zusammen, bis sie schließlich nur noch einen Durchmesser von etwa 20 cm hatte.

Ein Tierarzt stellte als Ursache Krebs fest. Auch an den beiden Vorderläufen der Ricke, etwa in Höhe der Sprunggelenke, waren kleinere Krebswucherungen feststellbar.